Kurzprotokoll über die Gemeinderatssitzung vom 22.10.2020

Sanierung der Bachmauer an der Bachstraße

Herr Dipl. Ing. Schwarzott stellt die Situation der Bachmauer dar. Er weist darauf hin, dass die Bachmauer nur aus einzelnen Steinen besteht, die mit einem Betonkranz zusammengehalten werden. Die Steine sind teilweise stark ausgebrochen und die Bachmauer neigt sich auf der südlichen Bachseite in den Bach hinein. Von Seiten der Ingenieurgesellschaft Schuck & Schwarzott wurde untersucht, wie eine provisorische Sicherung der Bachmauer erfolgen kann. Es wird daher vorgeschlagen, dass die Straße mit einer Spundwand gesichert wird. Der Kopf der Spundwand soll unter die Fahrbahndecke eingebracht werden, sodass keine Unfallgefahr besteht. Die Spundwand kann bei einer späteren Sanierung der Bachstraße als Schalung dienen.

Nach seiner Schätzung fallen etwa 82.000,00 € brutto zzgl. Fachingenieurkosten für Bodenuntersuchung, Vibrationsmessung, Baugrunduntersuchung und Statik an.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Es sind weitere Untersuchungen durchzuführen, damit gewährleistet werden kann, dass bei der Sicherung die Bachmauer nicht vollständig einstürzt.

An der Steige – Zustand der Eichen

Der Gemeinderat wird unterrichtet, dass von den Eichen entlang der Straße „An der Steige“, die bereits im Januar diesen Jahres Beratungsgegenstand im Gemeinderat waren, die Eiche mit der Baumkatasternummer 626 Probleme macht, da die Eiche viel Totholz hat und Bohrmehl am Stamm der Eiche austritt. Es wird davon ausgegangen, dass die linke Baumseite abgestorben ist. Dem Gemeinderat wird vorgeschlagen, dass entweder eine starke Kroneneinkürzung erfolgen kann, der Baum bis auf einen Baumstutzen von etwa 1,60 m Höhe eingekürzt oder der Baum komplett gefällt wird.

Der Gemeinderat stellt fest, dass nur das Totholz auszuschneiden und vorsorglich ist eine Ersatzpflanzung vorzunehmen ist.

Kindertagesstätte an der Weinbergstraße – Vorstellung der Planung und Vergabe der Fachplaner

Frau Wiesneth stellt die Planung vor. Das Grundstück ist wegen der Größe und Hanglage sehr interessant zu überplanen. Damit das Gebäude von der Weinbergstraße nicht so hoch erscheint, wurde das Erdgeschoss etwas tiefer geplant. Es ist vorgesehen, dass im Erdgeschoss der Verwaltungsbereich, die Küche und der Speisebereich sowie die zwei Krippengruppen untergebracht werden. Im Untergeschoss sieht die Planung vor, dass die Regelgruppen eingerichtet werden. Das Untergeschoss ist mit einem separaten Eingang versehen, sodass im Betrieb auch der Zugang zwischen den Krippen und den Regelgruppen unterschiedlich bedient werden kann. Die Krippe erhält einen Spielbereich auf dem Dach der Regelgruppe und im nördlichen Gartenbereich. Die Regelgruppe erhält den Spielbereich im südlichen Grundstücksbereich und auf einer Teilfläche des Schulsportplatzes. Es ist vorgesehen, dass kurzfristig der entsprechende Bauantrag eingereicht wird.

Des Weiteren werden folgende Fachplaner beauftragt:

- Bereich Statik: Ingenieurbüro Valentin Maier Bauingenieure AG, Erlangen,
- Bereich Haustechnik: Ingenieurbüro Stahl, Oberasbach,
- Bereich Elektro: Ingenieurbüro Wißmeier GmbH, Heroldsberg.
- Bereich Brandschutz: Ingenieurbüro Oberender, Burghaslach,
- Bereich Bauphysik/Akustik: Ingenieurbüro Messinger + Schwarz.

Zwischenlösung Kinderbetreuung Schule – Außenanlagen

Architekt Gerald Jordan stellt die Planung für die Spielflächen für die Zwischenlösung vor. Demnach ist vorgesehen, dass zwischen Schule und der Straße Sonnenblick für den Krippenbereich ein Spielgerät aufgestellt werden soll. Es ist vorgesehen, dass am bestehenden Sandkasten ein Sonnensegel angebracht wird. Dieser Bereich wird Kosten in Höhe von etwa 90.000,00 € verursachen.

Der Spielbereich für die Regelgruppen soll zwischen Turnhalle und Tartanbahn errichtet werden. In diesen Zusammenhang wird auch der Zugangsbereich entlang der Turnhalle verbessert. Hier fallen Kosten in Höhe von 120.000,00 € inkl. MwSt. an. Bezüglich des Zeitplans führt Architekt Jordan aus,

dass die Ausschreibung noch im Jahr 2020 erfolgen soll und die Bauarbeiten im frühen Frühjahr 2021 durchgeführt werden sollen.

Die vom Architekturbüro vorgeschlagenen Firmen, die bei der beschränkten Ausschreibung angefragt werden, werden vom Gemeinderat gebilligt.

Mehrfamilienwohnhaus Ansbacher Straße

Der Gemeinderat billigt die Nachträge für die Bereiche „Heizung“ und „Balkonabdichtung“ werden gebilligt. Weiterhin werden die Kriterien für die Vergabe der Wohnungen festgelegt und dass die Wohnungen im Mitteilungsblatt ausgeschrieben werden.

Sonnenenergieanlagen – Erstellung von Kriterien zur Beschränkung der Ansiedlung

Folgende Kriterien sind bei zukünftigen Anfragen bezüglich der Aufstellung von vorhabensbezogenen Bebauungsplänen zur Ansiedlung von großflächigen Photovoltaikanlagen anzuwenden:

- die beabsichtigten Flächenphotovoltaikanlagen dürfen nicht von den Tälern sichtbar sein,
- die Anlagen dürfen keine Fernwirkung haben,
- es darf keine Sichtbeziehung zwischen den Anlagen und Baudenkmalern bestehen,
- die Anlagen müssen von geschlossenen Ortslagen einen Abstand von mind. 300 m einhalten,
- die Anlagen müssen Einrichtungen zur Regenrückhaltung aufweisen und
- die Anlagen sind mit einer Randbegrünung zu planen, damit sie im Nahbereich nicht das Landschaftsbild beeinflussen.
- Die mit großflächigen Photovoltaikanlagen überplante Gesamtfläche darf max. 2,5 % der landwirtschaftlichen Flächen im Gemeindegebiet betragen (53,38 ha),
- beim Betreibermodell wird gewünscht, es als eine echte Bürgeranlage realisiert wird.

Windkraftanlagen – Zulassung von weiteren Windkraftanlagen -Antrag der Grünenfraktion

Auf der Fraktion „Bündnis90 / Die Grünen“ stellt der Gemeinderat fest, dass prinzipiell die Ansiedlung weiterer Windkraftanlagen innerhalb des Gemeindegebietes als Bürgermodell unterstützt wird. Die Firma Wust, Wind & Sonne wird gebeten, weitere Voruntersuchungen der möglichen Standorte vorzunehmen und dem Gemeinderat zeitnah (Anfang 2021) die erarbeiteten Ergebnisse zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Haushalt 2019

Nach der Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss werden vom Gemeinderat die über- und außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben, sowie Mindereinnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts im Haushaltsjahr 2019 genehmigt. Weiterhin wird die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019 genehmigt. Die Solleinnahmen und Sollausgaben betragen im Verwaltungshaushalt 8.493.391,39 € und im Vermögenshaushalt 5.076.366,12 €.

Haushalt 2020 – Kreditaufnahme

Der Gemeinderat wird informiert, dass zum 01.10.2020 über die Raiffeisenbank Bibertgrund bei der DZ HYP ein Darlehen in Höhe von 1.747.000,00 € aufgenommen wurde, da die Raiffeisenbank Bibertgrund das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet hat.

Flurbereinigung Schwaighausen – Ablehnung des Baus eines Rad- und Fußweges entlang der „Schwaighausener Straße“

Der Gemeinderat stellt fest, dass die Grundstücksverhandlungen zum Erwerb der Flächen für den Bau eines Rad- und Fußweges entlang der „Schwaighausener Straße“ eingestellt werden, da, aufgrund der Verkehrsbelastung, kein Bedarf für den zusätzlichen Weg gesehen wird.

(Anmerkung der Gemeindeverwaltung: Die Behandlung erfolgte in der nichtöffentlichen Sitzung, da in diesem Zusammenhang über Grundstücksverhandlungen berichtet wurde. Der Gemeinderat hat aber im Beschluss festgestellt, dass die Gründe der Nichtöffentlichkeit weggefallen sind.)